



„Woher kommen meine Wadenkrämpfe, Herr Doktor?“

DIERK HEIMANN'S
VIDEO-KOLUMNE
AUF YOUTUBE

WAS EIN HAUSARZT SEINER FAMILIE RATEN WÜRDE

Wenn Sie eine Frage haben: Hinterlassen Sie Dr. Heimann gern Ihr Anliegen. Bitte beachten Sie jedoch: Er kann leider nur allgemeine Fragen beantworten. Reichen Sie bitte keine Befunde oder persönliche Unterlagen ein.

Dr. med. Dierk Heimann
Postfach 23 00 63
55051 Mainz
Tel. 0800 9863373

E-Mail-Adresse:
frage@hausarzt-kolumne.
video

So gelangen Sie zu den Videos:

www.hausarzt-kolumne.video

Oder aktivieren Sie die Fotokamera Ihres Handys und nehmen Sie diesen QR-Code ins Visier.



Der 59-jährige Elektriker stöhnt. „Herr Doktor, ich wache jede Nacht vor Schmerzen auf. Und meine Waden sind steinhart.“ Das höre ich häufiger. Und auch, wie viel meine Patientinnen und Patienten schon versucht haben ... „Ich nehme Magnesium, dusche meine Beine warm ab – nichts hilft.“ Leider gibt es in solchen Fällen oft wenig Hilfe. „Bis ich wieder einschlafe, ist die Nacht fast rum“, sagt mein Patient. Seine Beschwerden bestehen seit Jahren. Eine Neurologin hat damals nichts gefunden. „Haben Sie es gegen die Muskelschmerzen mit Chinin versucht? Die Substanz ist allerdings nicht unproblematisch“, sage ich. „Vor etwa zehn Jahren wurde sie verschreibungspflichtig, weil sie Blutbildveränderungen und schwere Herzrhythmusstörungen auslösen kann. Wir müssten vorher ein EKG und eine Laboruntersuchung machen. Eine weitere Möglichkeit sind die Substanzen Pridinol oder Methocarbamol. Beide können die Muskulatur entspannen und sind besser verträglich.“ Er entscheidet sich für das Methocarbamol. Doch es wirkt nicht. Drei Tage später ist er wieder bei mir.

Rastlose Beine

Ich beginne die Diagnostik noch mal von vorne. „Haben Sie sonst Beschwerden an den Beinen?“, frage ich. „Neuerdings kribbelt es, und meine Beine fühlen sich seltsam an. Beim Gehen ist es besser.“ Diese Information deutet in eine andere Richtung. Auch wenn die Krämpfe nicht passen. Die Laborwerte zeigen: alles in Ordnung, kein Eisenmangel. In seiner Akte stehen keine Medikamente, die solche Beschwerden auslösen könnten, und keine begünstigende Erkrankung wie Diabetes. Ich überlege. „Vielleicht leiden Sie unter dem Restless Legs-Syndrom – eine chronische neurologische Erkrankung. Sie kann sich im Laufe der Zeit entwickelt haben.“ Da es dauert, ehe er einen Termin bei seiner Neurologin bekommt, sage ich: „Ich könnte Ihnen probeweise ein Medikament geben. Werden die Beschwerden besser, ist es das.“ Er ist einverstanden. „Wir beginnen mit 0,25 Milligramm Ropinirol zur Nacht. Vertragen Sie das gut, steigern wir es.“ Seine Beschwerden lassen nach. Er schläft wieder durch. Nun muss er noch einmal zur Neurologin, um meine Diagnose und Therapie-Idee zu bestätigen.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

PACKT DEN ATEMWEGS- INFEKT* MIT DER WURZEL

- Bekämpft die Infekt-Erreger
- Lindert die Symptome
- Beschleunigt die Heilung

Wirkt gegen die Ursache des Atemwegsinfekts* mit der Wurzel der südafrikanischen Kapland-Pelargonie.

Umckaloabo®
Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®

*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidooides-Wurzeln-Auszug. **Anwendungsgebiete:** Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 10,7 % w/v Alkohol. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG - Karlsruhe U/01/05/23/08